

1. Record Nr.	UNINA9910780718503321
Autore	Schliemann Oliver
Titolo	Die Axiome der Anschauung in Kants Kritik der reinen Vernunft [[electronic resource] /] / Oliver Schliemann
Pubbl/distr/stampa	Berlin ; ; New York, : De Gruyter, c2010
ISBN	1-282-91202-X 9786612912023 3-11-022843-2
Descrizione fisica	1 online resource (163 p.)
Collana	Kantstudien Ergänzungshefte, , 0340-6059 ; ; 162
Classificazione	CF 5015
Disciplina	121
Soggetti	Intuition Knowledge, Theory of Reason Causation
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Note generali	Originally presented as the author's thesis--Universitat Bielefeld, 2009.
Nota di bibliografia	Includes bibliographical references and index.
Nota di contenuto	Frontmatter -- Inhalt -- Einleitung -- Teil I: Die Rekonstruktion der Axiome der Anschauung -- 1. Axiome der Anschauung und Schematismus des reinen Verstandes -- 2. Grundsätze des reinen Verstandes und Subsumtion -- Teil II: Zur Bedeutung der Axiome der Anschauung -- 3. Die Gewissheit der Axiome der Anschauung -- 4. Die Axiome der Anschauung und die Möglichkeit der Mathematik -- Zusammenfassung und Ausblick -- Zusammenfassung -- Ausblick -- Backmatter
Sommario/riassunto	Bekanntlich hat Kant in seiner Kritik der reinen Vernunft das System der Grundsätze des reinen Verstandes nicht vollständig ausgeführt. Die vorliegende Arbeit rekonstruiert die fehlende erste Klasse dieser Grundsätze, die Axiome der Anschauung, in einer eingehenden Textanalyse und unter besonderer Berücksichtigung des kantischen Systemgedankens. Im Zuge dieser Untersuchung wird im Anschluss an eine Stelle der Prolegomena die allgemeine Form eines Verstandesgrundsatzes als die Subsumtion von Erscheinungen unter Kategorien gemäß dem jeweils korrespondierenden transzendentalen Schema bestimmt. Ausführlich erläutert wird dabei der Begriff der

Subsumtion, das Zusammenwirken der Größenkategorien mit den ihnen korrespondierenden Schemata, der Begriff der Erscheinung sowie Kants Begriff der Objektivität. Ebenso wird erklärt, dass und weshalb entgegen einer verbreiteten Meinung die Axiome der Anschauung nicht mit den Axiomen der Mathematik gleichzusetzen sind und gleichwohl grundlegend für Mathematik und Erfahrung.
